



Friedrichshafen: HAM Radio erstmals auf neuem Messegelände

ADDX präsentierte Digitale Kurzwelle

Die HAM Radio fand dieses Jahr erstmals auf dem neuen, größeren Messegelände in Friedrichshafen statt. 17.000 Besucher interessierten sich für die Amateurfunkmesse, die wie immer am letzten Juni-Wochenende (28. bis 30. Juni) stattfand. 212 Firmen aus 32 Ländern zeigten in diesem Jahr ihre Produkte. Dazu kam der schon traditionelle Radio- und Funkflohmarkt auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern.

All diese Zahlen können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die HAM Radio gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht geschrumpft ist. 2002 zeigten noch 250 Aussteller aus 40 Ländern ihre Produkte und bei der letzten Messe auf dem alten Gelände interessierten sich noch 18.000 Besucher für die Neuheiten auf dem Funkmarkt.

Aussteller und Messeleitung zogen dennoch ein insgesamt positives Fazit. „Die HAM-Familie fühlte sich ausgesprochen wohl in der neuen Umgebung“, war von Seiten der Veranstalter zu hören. Projektleiter Thomas Grunewald ergänzte: „Insgesamt verzeichnete die HAM Radio bei Ausstellern und Besuchern leichte Rückgänge.“ Im Vergleich mit den Ergebnissen der anderen großen Amateurfunk-Ausstellungen in Dayton/USA und in Tokio/Japan könne die HAM Radio aber dennoch ein gutes Ergebnis vermelden.

Bild oben: Der Flohmarkt auf der Ham Radio 2003 in Friedrichshafen.

Auch bei der HAM Radio war jedoch die derzeitige allgemeine Konsum-Zurückhaltung spürbar. Einer Umfrage zufolge verzeichneten die Aussteller vor allem gute Nachfrage nach Zubehör.

Schwerpunkt der HAM Radio war wie immer der Amateurfunkbereich. Aber auch für interessierte Kurzwellenhörer lohnte sich die Fahrt nach Friedrichshafen. Wer allerdings auf Neuigkeiten auf dem Gerätemarkt gehofft hatte, wurde vielleicht etwas enttäuscht.

Kein Wunder: Für DRM-Receiver, die ohne PC und Software auskommen, war es noch etwas zu früh und neue rein analoge Geräte sind derzeit nicht zu erwarten. Von Icom war jedoch zu erfahren, dass es den IC-R75 künftig wieder geben soll, sobald die neuen Zulassungsbestimmungen erfüllt werden können.

Der IC-R9000 soll einen Nachfolger bekommen. Dies ist allerdings noch nicht konkret. Weder der Name des Geräts, noch die genauen Features noch der Preis sind bis jetzt bekannt. Angekündigt wurde ferner eine überarbeitete Version des IC-PC-R1000, wobei auch hierfür noch kein Termin bekannt ist.

Hobbyfreunde, die sich auf der HAM Radio vor allem über DRM informieren wollten, wurden trotz fehlender Geräte nicht enttäuscht.

Am Stand der ADDX e.V. nahm die Präsentation der neuen digitalen Betriebsart für Lang-, Mittel- und Kurzwelle in dieses Jahr einen breiten Raum ein. Hier konnten Interessierte in die Programme hineinhören, die derzeit schon via DRM senden, und sich von der lupenreinen Übertragungsqualität, die das System auch in seiner jetzigen frühen Testphase schon bietet, überzeugen.

Charly Hardt vom Technischen Clubdienst referierte am ersten Messetag über DRM und beantwortete auch am Messestand die zahlreichen Fragen der interessierten Besucher. Eine Frage stand dabei sicher im Vordergrund: Wann kann man DRM auch ohne PC empfangen?

Zumindest mit der Ankündigung des ersten „echten“ DRM-Empfängers konnte Charly Hardt auf der Messe aufwarten. Der DRM-2010 von der Firma Mayah soll Ende des Jahres in den Handel kommen und rund 700 Euro kosten. Das Gerät wird sämtliche DRM-Betriebsarten verarbeiten können und empfängt zusätzlich auch die analogen Hörfunkprogramme.

Der Empfänger ist kaum größer als ein Sangean ATS 909 und soll – sobald er im Handel erhältlich ist – auch über den Technischen Clubdienst der ADDX e.V. zu beziehen sein. Ob möglicherweise für Clubmitglieder Sonderpreise machbar sind, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen.



DRM-Vorführung auf dem ADDX-Messestand

Eines jedoch ist sicher: Der Mayah DRM-2010 ist zukunftssicher. Er verfügt über eine USB-Schnittstelle und kann darüber mit dem PC verbunden werden. So lassen sich auf dem Computer-Monitor nicht nur die programmbegleitenden Datendienste nutzen, sondern bei Bedarf auch die DRM-Empfangssoftware aktualisieren.

Unklar ist naturgemäß, was ein Empfänger einer auf dem Kurzwellenmarkt bislang nicht bekannten Firma in der Praxis zu leisten vermag. Dies kann im Endeffekt nur ein Praxistest zeigen, sobald der DRM-2010 verfügbar ist.

Ob es in absehbarer Zeit von weiteren Herstellern DRM-Empfänger geben wird, war auf der HAM Radio nicht zu erfahren. Im Rahmen des Starts der täglichen DRM-Testsendungen von RTL Anfang Juli wurde jedoch bekannt, dass die Probeabstrahlungen unter anderem dazu dienen, um Receiver von Sony und Panasonic zu testen. Daher liegt die Vermutung nahe, dass auch von diesen beiden Anbietern demnächst Empfänger zu erwarten sind.

Auch das zweite digitale terrestrische Hörfunksystem, DAB-Digital Radio, war auf der HAM Radio vertreten. Die Digital Radio Südwest GmbH, die die DAB-Sendernetze in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz betreibt, präsentierte verschiedene Empfänger und das derzeitige Programmangebot. Ältere DAB-Autoradios, die noch aus Zeiten der DAB-Pilotprojekte stammen, wechselten zu Niedrigpreisen ihren Besitzer.

Ferner wurde angekündigt, dass gegen Ende des Jahres Digital Radio-Receiver zu Preisen um 100 Euro auf den Markt kommen werden. Damit dürfte das DAB-System, das bisher eher ein Schattendasein führte, auch für eine breitere Konsumentenschicht interessant werden.

Direkt neben dem ADDX-Stand war dieses Jahr auch der UKW/TV-Arbeitskreis auf der HAM Radio zu finden. Hier gab es Möglichkeiten zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Interessenten konnten sich ferner über das Hobby des UKW- und TV-Überreichweitenempfangs informieren.

Eines der Highlights auf der Messe war sicherlich auch das von Wolf Harranth und Marianne Veit organisierte, schon traditionelle Hörertreffen von Radio Österreich International am Samstag Mittag. Das Treffen war wie immer gut besucht, aber es war doch etwas anderes als in den vielen Jahren zuvor: Es war das letzte Hörertreffen des österreichischen Kurzwellendienstes, da dieser nur zwei Tage nach Messe-Ende sein



Übergabe von Rundfunk-QSL-Karten durch Uwe Bräutigam an Wolf Harranth von der QSL-Collection.. Foto: Jürgen Martens

Programm – trotz zahlreicher Hörerproteste – einstellen musste.

Wolf Harranth informierte ausführlich über die Entwicklungen beim Österreichischen Rundfunk in den letzten Monaten und über die QSL-Collection, die es ja – unabhängig von ROI – auch in Zukunft gibt. Die QSL-Collection wird dann auch im kommenden Jahr das nächste Hörertreffen in Friedrichshafen ausrichten.

Wer weiß, vielleicht gibt es ja bis dahin auch eine neue DX- und Mediensendung in deutscher Sprache, die vielleicht als Mitveranstalter auftreten könnte. Ideen für ein derzeitiges Projekt haben mehrere Hobbyfreunde in der Schublade. Ob und wann dies jedoch realisierbar ist, ist derzeit noch nicht absehbar.

Auch für Kurzwellenhörer lohnte es sich, einmal die Stände der Amateurfunkverbände zu besuchen. So wurde an einer Stelle ausführlich über die Powerline-Problematik (PLC) informiert, die schließlich nicht nur

die HAMS, sondern auch uns Kurzwellenhörer betrifft.

Zwar ziehen sich derzeit immer mehr große Unternehmen aus den Planungen für PLC zurück. Dafür werden nun Netzwerklösungen für Endkunden auf Powerline-Basis angeboten. Sollte sich diese Technik am Markt durchsetzen, könnte dies vor allem in dicht bebauten Regionen einen breitbandigen Störnebel vor allem auf Mittelwelle und Kurzwelle bedeuten.

In Unterschriftenaktionen machen sowohl die ADDX e.V., als auch der Deutsche Amateur Radio Club (DARC) und der Österreichische Versuchssender-Verband (ÖVSV) auf die Problematik aufmerksam – insbesondere im Hinblick auf die geplante Erhöhung der zulässigen Störstrahlung und im Hinblick auf die anstehenden Genehmigungsverfahren für die schon erwähnten „Home-PLC-Lösungen“.

Ein Besuch auf der HAM Radio 2003 lohnte sich in jedem Fall. Laut einer Besucher-Umfrage der Messeleitung sagten 87 Prozent der Befragten, das Gesamtangebot der Messe sei gut bis sehr gut gewesen. 80 Prozent der Befragten waren auch mit konkreten Kaufabsichten gekommen. Das könnte ein wichtiges Argument für Aussteller sein, auch im nächsten Jahr nach Friedrichshafen zu kommen.

Die nächste HAM Radio findet vom 25. bis 27. Juni 2004 – wieder auf dem neuen Messegelände in Friedrichshafen – statt.

Markus Weidner

